

Sollen Samenspenden anonym bleiben dürfen? – Kind ohne Papa

von Shima Kazemieh und Monika Pohlmann



© Aleksandar Nakić/EP

Diese Unterrichtseinheit beschäftigt sich mit dem ethischen Dilemma der Anonymität von Samenspendern. Sollen Sie die ethische Bewertungskompetenz Ihrer Schüler anhand dieser aktuellen Problemthemas. Mithilfe des Pyramidenmodells für das bioethische Lernen geben Sie den Lernenden das notwendige Handwerkszeug an die Hand, um sich mit fundierten Argumenten, methodengeleitet im gesellschaftlichen Diskurs beteiligen zu können. In einem Rollenspiel versetzen sich die Schüler bewusst im Perspektivwechsel in eine Sicht Ihrer eigenen Meinung entsprechende Position hinein und setzen das Gelesene um.

Impressum

RAABE UNTERRICHTS-MATERIALIEN Biologie Sek. I

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Es ist gemäß § 60b UrhG hergestellt und ausschließlich zur Veranschaulichung des Unterrichts und der Verwendung an Bildungseinrichtungen bestimmt. Die Dr. Josef Raabe Verlags-GmbH erteilt Ihnen für das Werk das einfache, nicht übertragbare Recht zur Nutzung für den persönlichen Gebrauch gemäß vorgenannter Zweckbestimmung. Mit der Einhaltung der Nutzungsbedingungen sind Sie berechtigt, das Werk zum persönlichen Gebrauch gemäß vorgenannter Zweckbestimmung in Klassensatzstärke zu vervielfältigen. Jede darüber hinausgehende Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Hinweis zu §§ 60a, 60b UrhG: Das Werk oder Teile hiervon dürfen nicht ohne eine solche Einwilligung an Schulen oder in Unterrichts- und Lehrmedien (§ 60b Abs. 5 UrhG) vervielfältigt, insbesondere kopiert oder eingescannt, verbreitet oder in ein Netzwerk eingestellt oder sonst öffentlich zugänglich gemacht oder wiedergegeben werden. Dies gilt auch für Internet-Verlinkungen und sonstigen Bildungseinrichtungen. Die Aufführung abgedruckter musikalischer Werke ist ggf. GEMA-meldepflichtig.

Für jedes Material wurden Fremdrechte recherchiert und ggf. angefragt.

In unseren Beiträgen sind wir bemüht, die für Experimente nötigen Substanzen mit den entsprechenden Gefahrenhinweisen zu kennzeichnen. Dies ist ein zusätzlicher Service. Dennoch ist jeder Experimentator selbst angehalten, sich vor der Durchführung der Experimente genauestens über das Gefährdungspotenzial der verwendeten Stoffe zu informieren, die nötigen Vorsichtsmaßnahmen zu ergreifen sowie alles ordnungsgemäß zu entsorgen. Es gelten die Vorschriften der Gefahrstoffverordnung sowie die Dienstvorschriften der Schulbehörde.

Dr. Josef Raabe Verlag GmbH
Ein Unternehmen der Klapp Gruppe
Rotebühlstraße 77
70178 Stuttgart
Telefon +49 711 62900-0
Fax +49 711 62900-60
meinRAABE@raabe.de
www.raabe.de

Redaktion: Dr. Yvonne Heilemann
Satz: ROYAL MEDIA GmbH & Co. KG, Karlsruhe
Bildnachweis Titel: © Aleksandar Nacic/E+
Illustrationen: Sylvana Timmer

Sollen Samenspenden anonym bleiben dürfen: – Kind ohne Papa

Klasse: 7/8

von Shima Kazemeh und Monika Pohlmann

Methodisch-didaktische Hinweise	1
M 1: Was sagen und fühlen Spenderkinder?	8
M 2: Pyramidenmodell für das bioethische Lernen	10
M 3: Ich denke, dass Samenspenden...	12
M 4: Künstliche Befruchtung und Gesetzgebung	13
M 4a: Methodenkarte zum Gruppenpuzzle	15
M 5: Argumente, Werte, Handlungsoptionen	16
M 6: Rollenspiel zum Thema „Samenspende“	18
M 7: Beobachtungsbogen zum Rollenspiel	20
M 8: Das finale Urteil zum Thema „Samenspende“	21
M 9: Ich-Kompetenz-Liste mit Peer-Control	22
Lösungsvorschläge	24

M 1 Was sagen und fühlen Spenderkinder?

„Als ich 10 Jahre alt war, erfuhr ich in einem Gespräch mit meinen Eltern überraschend meine biologische Herkunft. Wir hatten uns darüber unterhalten, wem ich aus unserer Familie ähnlich sehe, von wem ich die Augen, die Nase, die Haare habe. Wie man das eben manchmal so macht. Ich kam zu dem Schluss, dass ich mit meinem Vater relativ wenige äußerliche Ähnlichkeiten teile. Meine Mutter erklärte mir dann, dass mein Vater unfruchtbar sei. Ich war irritiert wie ich diese Tatsache mit meiner Existenz überein bringen sollte. Dann erzählte meine Mutter mir alles ganz genau. Mein Vater, also



© colourbox.com

15 Jahre mein sozialer Vater, sei nicht mein biologischer Vater. Mein Vater könne keine Kinder zeugen. Weil sie aber beide trotzdem sehr gerne Kinder haben wollten, hätten sie viel überlegt und sich schließlich für einen Samenspender entschieden. Für mich war das alles total überraschend. Zuerst war ich ganz perplex und verwirrt, fand es aber auch irgendwie spannend. Mich beschäftigte dann die Frage: Wer ist mein anderer Vater?“

„Es stimmte etwas nicht. Es sollten ja nur zwei Jahre vergehen bis ich sicher war warum. Ich habe meine Eltern nie direkt mit dem Thema konfrontiert. Ich wollte einfach, dass sie es von selbst preisgeben. Doch sie taten es nicht. Bis zu einem Tag an dem es zu Hause mal wieder Streit gab und ich in meinem Zimmer einen Satz hörte, der meinen bisherigen Verdacht bestätigte: „Das ist ja gar nicht mein Sohn“. Es war eine pure Erleichterung auf der einen und schreckliches Entsetzen auf der anderen Seite. Danach war es raus was jahrelang nicht ausgesprochen wurde. Endlich konnte ich verstehen warum ich mich von meinem Vater in Aussehen, Charakter und Interessen so unterschied. Endlich konnte ich anfangen dieses Gefühl der Verunsicherung abzulegen.“

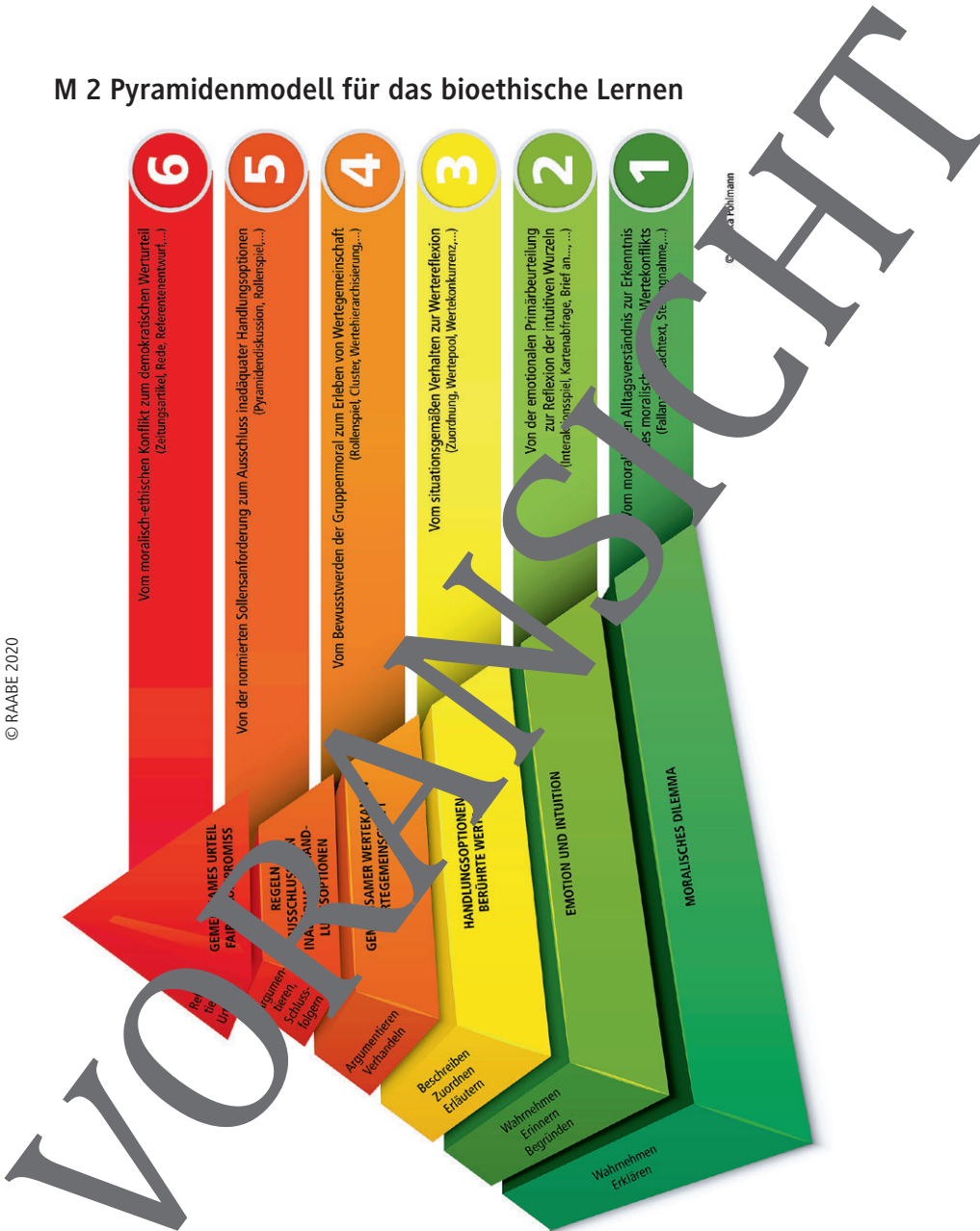


© iStock

Sebastian, 12 Jahre

M 2 Pyramidenmodell für das bioethische Lernen

© RAABE 2020



M 6 Rollenspiel zum Thema „Samenspende“

Einführung in die Szene:

Thomas und Frederik sitzen an einem Dienstagmorgen im Wartezimmer einer Samenbank. Während beide warten, kreuzen sich ihre Blicke immer wieder und sie lächeln sich gezwungen an. Zunächst traut sich keiner der beiden etwas zu sagen. Doch nach einigen Minuten kann Frederik nicht anders und spricht Thomas an...

Rollenkarte Frederik

- Du bist das erste Mal in einer Samenbank, um deinen Samen zu spenden und bist deswegen etwas aufgeregter. Du möchtest mit jemandem über deine Gefühle reden.
- Du bist dir nicht ganz sicher, ob die Spende für dich die richtige Entscheidung ist. Was wird aus dem Kind? Welche Folgen hat deine Spende?
- Du denkst an das Wohl deiner Mitmenschen.
- Du könntest das zusätzliche Geld gut gebrauchen.



© colourbox.com

Rollenkarte Thomas

- Du warst schon öfter bei der Samenbank, um deinen Samen zu spenden. Für dich ist das ein routinierter Ablauf.
- Dir geht es in erster Linie um das Geld, das du für die Spende bekommst.
- Dir ist es nicht wichtig, wer deinen Samen bekommt und was aus dem Kind wird.
- Du denkst nicht weiter an die Folgen deiner Samenspende.
- Du denkst lediglich in der Rolle des Spenders; nicht mehr.



© colourbox.com

M 7 Beobachtungsbogen zum Rollenspiel

Im besten Fall werden in dem Beobachtungsbogen alle Fragen mit einem „ja“ beantwortet und die Einschätzung an konkreten Beispielen begründet.

	Frederik	Thomas
ist in der Rolle geblieben und war dabei überzeugend	ja: „Ich weiß nicht, ob das für mich die richtige Entscheidung ist.“	ja: „Ich habe das schon ganz oft gemacht.“
Interessen wurden deutlich	ja: „Was wird aus dem Kind? Was passiert, wenn ich es kennenlernen will.“	ja: „Was ist nur die Spender. Das Kind hat mit uns nichts zu tun.“
hat nachvollziehbar argumentiert	ja: „Ich brauche zwar das Geld, aber ich weiß nicht, ob es das wert ist.“	ja: „Ein Spender ist nicht gleich ein Vater. Die Mutter entscheidet sich bewusst für einen Spender.“
ist auf die Anderen eingegangen	ja: „Daran habe ich noch nicht so ganz verstanden, was du meinst.“	ja: „Mag ja sein, aber der Spender ist nicht gleich der soziale Vater.“
hat dazu beigetragen, neue Punkte in die Diskussion einzubringen	ja: „Was passiert aber, wenn das Kind uns kennenlernen will?“	ja: „Denk' an die Familien, denen du helfen kannst!“
hat zur Konfliktlösung beigetragen	„Du hast gute Argumente. Vielleicht sollte ich es mir noch einmal überlegen.“	ja: „Vielleicht solltest du eine Nacht darüber schlafen.“

Der RAABE Webshop: Schnell, übersichtlich, sicher!



Wir bieten Ihnen:



Schnelle und intuitive Produktsuche



Übersichtliches Kundenkonto



Komfortable Nutzung über
Computer, Tablet und Smartphone



Höhere Sicherheit durch
SSL-Verschlüsselung

Mehr unter: www.raabe.de